



**Fachbereich/Eigenbetrieb**    **Gesamtleitung der Eigenbetriebe**  
**Werkhof, Stadtgrün und**  
**Friedhöfe**

**Verfasser/in**    Jens Langela

**Vorlage Nr.**    156/2015

**Datum**    13.10.2015

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Anhörung	27.10.2015	
Ortschaftsrat Haagen	öffentlich-Anhörung	27.10.2015	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Anhörung	27.10.2015	
Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	nicht öffentlich-Vorberatung	29.10.2015	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	19.11.2015	

### Betreff:

### Friedhofsentwicklungsplanung

### Anlagen:

keine

### Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Friedhofsentwicklungsplanung für die Lörracher Friedhöfe zu erstellen und den Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Die Investitionen und Bauunterhaltungsmaßnahmen auf den Lörracher Friedhöfen werden in den Wirtschaftsjahren 2016 und 2017 auf ein zur Verkehrssicherung notwendiges Mindestmaß sowie Kleinstreparaturen reduziert.

## Personelle Auswirkungen:

keine

## Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen, Beschaffungs-/Herstellungskosten	Finanzierung Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge u.a.)	Eigenanteil	Jährlich laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
€ 25.000,00	€	€	€
<b>Mittelbereitstellung</b> Haushaltsplan/Wirtschaftsplan  bis Jahr 2016  Jahr	Vorgesehen  €	erforderlich  € 25.000,00	<b>Ergebnishaushalt</b> Profitcenter: 26321999 Sachkonto: 597100

## Begründung:

### 1. Ausgangssituation

Das Friedhofswesen in Deutschland befindet sich in einem grundlegenden und in der Entwicklungsgeschwindigkeit zunehmenden Veränderungsprozess, der die Friedhofsträger vor große Herausforderungen stellt. Der Trend zur Feuerbestattung, der in den Städten schon weit fortgeschritten ist, und die zunehmende Zergliederung der klassischen Familienstruktur führen dazu, dass die Nachfrage nach pflegearmen und kleinflächigen Grabangeboten stark zugenommen hat. Diese Entwicklung führt in der klassisch auf Erdbestattungen ausgelegten Friedhofsstruktur zu einer immer gravierenderen Überversorgung mit Friedhofsflächen.

Die Stadt Lörrach verfügt historisch gewachsen über eine relativ kleinteilige Friedhofsstruktur. So bestehen neben dem Hauptfriedhof mit ca. 111.800 m<sup>2</sup> Fläche, die Ortsteilfriedhöfe in Haagen (ca. 12.600 m<sup>2</sup>), Hauingen (ca. 8.600 m<sup>2</sup>) und Brombach (ca. 7.000 m<sup>2</sup>) sowie die Stadtteilsteilfriedhöfe in Stetten (ca. 7.500 m<sup>2</sup>), Tumringen (ca. 3.100 m<sup>2</sup>) und Tüllingen (ca. 1.100 m<sup>2</sup>). Hinzu kommen die beiden israelitischen Bestattungsplätze am Schützenwaldweg und in der Brombacher Straße.

Auch die Stadt Lörrach bleibt von der vorbeschriebenen Entwicklung nicht verschont. Der Anteil von Feuerbestattungen hat sich auf einem hohen Niveau mit einem Anteil von 75% der Gesamtzahl der auf den Lörracher Friedhöfen durchgeführten Bestattungen eingependelt und verzeichnet zwischenzeitlich nur noch ein leichtes aber stetiges Wachstum. Diese Entwicklung zeigt sich vor Ort auf den Friedhöfen deutlich sichtbar mit einem relativ hohen Anteil freier Flächen.

Ein weiterer Faktor, der die Lörracher Friedhöfe vor eine zunehmende Herausforderung stellt, ist die Erhaltung und Instandsetzung der vorhandenen Infrastruktur. Derzeit stellen insbesondere die Friedhofsmauern einen Handlungsschwerpunkt dar. Jedoch auch die Kapellen, Wege und Brunnen kommen in die Jahre und bedürfen zunehmender Bauunterhaltungsmaßnahmen. Es ist daher davon auszugehen, dass der derzeit (auch finanziell) hohe Unterhaltungsaufwand mittel- bis langfristig noch deutlich zunimmt.

Ohne strukturelle Änderungen wird daher kurzfristig zu entscheiden sein, wie sowohl die aktuellen als auch die zukünftig zu erwartenden Aufgaben finanziert werden. Die Finanzierung des hoheitlichen Friedhofswesens hat gem. Gemeindeordnung (GemO) vorrangig durch Gebühren zu erfolgen, so dass eine Gebührenerhöhung die wesentliche und gem. GemO vorrangig zu berücksichtigende Finanzierungsmöglichkeit darstellt. Die Spielräume für einen Verlustausgleich durch den Kernhaushalt werden aktuell immer kleiner. Der Verlustausgleich durch den Kernhaushalt ist in den letzten Jahren stetig gestiegen und ist für das laufende Wirtschaftsjahr 2015 mit € 1.047.800,00 angesetzt. Sollen sowohl ein dauerhaft hoher Verlustausgleich als auch spürbare Gebührenerhöhungen vermieden werden, ist eine strukturelle Analyse des Lörracher Friedhofswesens geboten.

Um den Zustand der und die Handlungsoptionen für die Lörracher Friedhöfe in der Gesamtheit analysieren und darstellen zu können, ist es daher sinnvoll und notwendig, eine Friedhofsentwicklungsplanung zu erarbeiten, die eine zukunftssichere Entwicklung und Gestaltung des Lörracher Friedhofswesen für die nächsten Jahrzehnte ermöglicht.

## **2. Friedhofsentwicklungsplanung**

Bereits im Jahr 2008 wurde durch den damaligen Leiter der Friedhofsverwaltung eine Überprüfung der bestehenden Struktur der Lörracher Friedhöfe durchgeführt. Diese hatte jedoch nahezu ausschließlich die Beurteilung und Überarbeitung bzw. Erweiterung des Grabangebots (insbesondere durch pflegearme Grabangebote) sowie die Prüfung der Sinnhaftigkeit eines städtischen Friedwaldes zum Ziel.

Eine Friedhofsentwicklungsplanung greift deutlich tiefer. Sie betrachtet die vorhandene Struktur im Detail und entwickelt Handlungsoptionen, die am zu erwartenden Bedarf der nächsten Jahrzehnte ausgerichtet sind. Man geht in der Friedhofsentwicklungsplanung davon aus, dass eine bestehende, veränderte oder neu geschaffene Friedhofsstruktur für einen Zeitraum von mindestens 50 Jahren geeignet sein sollte.

Insbesondere befasst sich die Friedhofsentwicklungsplanung mit folgenden Teilbereichen, Einflussgrößen und Fragestellungen:

- *Flächenbedarfsanalyse*  
Bei der Flächenbedarfsanalyse wird der Flächenbedarf anhand statistischer Daten ermittelt und kann so mit dem Bestand abgeglichen werden. Eine mögliche Über- oder Unterversorgung dient als Einstieg in die Entwicklung möglicher Handlungsoptionen. Die Flächenbedarfsanalyse betrachtet u.a. die Entwicklung der Sterbefallzahlen, den Flächenbedarf einzelner Grabarten, die durchschnittliche Nutzungsdauer der Gräber sowie den Bedarf an Verkehrs-, Betriebs-, Neben- und sonstigen Flächen.
- *Bodenbeschaffenheit*  
Die Bodenbeschaffenheit ist ein Faktor, der sowohl in der Flächenbedarfsanalyse als auch in der Planung der Grabangebote eine wesentliche Rolle spielt. Aufgrund der Bodenbeschaffenheit ist es z.B. möglich, dass die Anlage von Erdgräbern auf einzelnen Flächen komplett ausgeschlossen werden muss.
- *Entwicklung der Bestattungskultur*  
Die Veränderungen in der Gesellschaft spiegeln sich u.a. auch im Friedhofswesen wieder. So führt die zunehmende Auflösung klassischer Familienstrukturen u.a. dazu, dass pflegearme Angebote verstärkt nachgefragt werden. Die ältere Generation möchte oftmals die jüngere nicht mit der Grabpflege „belasten“. Dies trifft vor allem den Bereich der Erdbestattungen, die einstmals der „Standard“ waren und inzwischen in Lörrach nur noch einen leicht rückläufigen Anteil von ca. 25% der Bestattungen ausmachen. Pflegearme Grabangebote zeichnen sich in der Regel auch durch einen sehr geringen Flächenbedarf aus.
- *Grabangebot / Neue Bestattungsformen*  
Dem Wunsch nach pflegearmen Bestattungsformen wird in Lörrach z.B. mit den Staudengräbern, den Wiesengräbern und den Rasengräbern Rechnung getragen. Hierbei werden insbesondere die Stauden- und Rasengräber stark nachgefragt. Im Rahmen der Friedhofsentwicklungsplanung wird das vorhandene Angebot sowohl in Hinsicht auf die Art als auch den Umfang bzw. die Verfügbarkeit überprüft.
- *Bestattungen nach israelitischen und muslimischen Vorgaben*  
Nach israelitischem und muslimischem Glauben sind Feuerbestattungen ausgeschlossen. Somit kommen für diese Bevölkerungsgruppen ausschließlich Erdgrabstätten in Betracht. Darüber hinaus sind die Grabstätten als so genannte Ewigkeitsgräber auszugestalten, d.h. eine einmal belegte Grabstätte darf nicht erneut belegt werden. Dies hat einen entscheidenden Einfluss auf den Flächenbedarf.
  - *Israelitische Bestattungen*  
Die beiden israelitischen Friedhöfe in Lörrach befinden sich im Besitz der Israelitischen Kultusgemeinde Lörrach, werden jedoch von der Stadt Lörrach verwaltet. Sie führt auch die Bestattungen durch. Im Jahr 2014 wurden in Lörrach vier Bestattungen auf dem neuen israelitischen Friedhof durchgeführt.

Auch wenn die Israelitische Kultusgemeinde für ihre Bestattungsplätze und somit auch deren Bedarf selbst zuständig ist, sind die dafür benötigten Flächen in der Friedhofsentwicklungsplanung mit zu berücksichtigen. Vor allem da an Flächen für Erdbestattungen gesetzlich deutlich höhere Anforderungen gestellt werden.

- *Muslimische Bestattungen*

Auf dem Lörracher Hauptfriedhof besteht bereits seit 2004 ein muslimisches Gräberfeld (vgl. Vorlage 2004/043). Dennoch spielen muslimische Bestattungen derzeit auf den Lörracher Friedhöfen eine untergeordnete Rolle. Muslimische Gläubige werden meist noch in ihrem Herkunftsland („Heimaterde“) bestattet. Mit zunehmender Integration der Muslime in unserer Gesellschaft wird jedoch voraussichtlich auch der Bedarf an Bestattungsflächen für muslimische Bestattungen steigen, da sich auch die Ansicht in Bezug auf die „Heimaterde“ wandelt.

- *Infrastruktur*

- *Bestandsaufnahme*

Einen weiteren wesentlichen Bestandteil der Friedhofsentwicklungsplanung stellt die Betrachtung der bestehenden Infrastruktur dar. Hierzu zählen in erster Linie die Hochbauten wie z.B. Trauerhallen, Friedhofsmauern und Brunnen. Aber auch die Infrastruktur der Wege, Grabeinfassungen, Bänke etc. sowie die Grünanlagen (Wiesen, Bäume und Sträucher) werden berücksichtigt. Hierbei wird auch der Zustand der Infrastruktur betrachtet.

- *Unterhaltungs- und Sanierungskosten*

Sowohl die Kosten des Bauunterhalts als auch diejenigen für die laufende Pflege und Unterhaltung der Friedhöfe sind Teil der Analyse im Rahmen der Friedhofsentwicklungsplanung. Außerdem werden die zu erwartenden Kosten für langfristige Sanierungsmaßnahmen im Rahmen einer wirtschaftlichen Analyse betrachtet.

- *Kritische Prüfung der bestehenden Struktur*

Im Ergebnis der strukturellen Untersuchung wird die vorhandene Friedhofsstruktur kritisch betrachtet und hinterfragt. Hierbei wird nicht nur die Struktur innerhalb eines bestehenden Friedhofes geprüft. Vielmehr wird die Friedhofsstruktur in ihrer Gesamtheit einer kritischen Prüfung unterzogen. Im Rahmen der Friedhofsentwicklungsplanung können daher nicht nur Teile eines einzelnen Friedhofes sondern auch einzelne Friedhöfe insgesamt zur Disposition gestellt werden. Hierbei werden im Rahmen der kritischen Prüfung u.a. auch diejenigen Kosten betrachtet, die ein entwidmeter Friedhof in neuer Nutzung im Vergleich zu einem aktiven Friedhof ohnehin verursacht.

### **3. Zielsetzung der Friedhofsentwicklungsplanung**

Die zu erarbeitende Friedhofsentwicklungsplanung soll der Stadt Lörrach im Ergebnis Handlungsoptionen aufzeigen, die geeignet sind:

- die Struktur des Lörracher Friedhofswesens zukunftsfähig zu machen,
- die Angebote attraktiv zu halten und um attraktive Grabangebote zu erweitern,
- die Gebühren für die Friedhofsnutzer zu stabilisieren,
- dem Kernhaushalt durch verminderten Verlustausgleich Handlungsspielräume zu ermöglichen.

Die Maßnahmen, die sich aus der Friedhofsentwicklungsplanung als Handlungsoption oder -empfehlung ergeben, sollen anschließend den Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden.

### **4. Weiteres Vorgehen und Kosten**

Den Einstieg in die Friedhofsentwicklungsplanung bildet die Flächenbedarfsermittlung, welche aus Kapazitätsgründen voraussichtlich an einen externen Berater vergeben wird. Mit dieser soll, sofern die Gremien dem Beschlussvorschlag dieser Vorlage zustimmen, zügig begonnen werden. Auf Basis dieser Daten werden in einer Arbeitsgruppe unter Berücksichtigung der unter 2. genannten verschiedenen Faktoren, Kriterien, Zwangspunkte und Entwicklungen mögliche Handlungsoptionen erarbeitet. Eine etwaige wirtschaftliche Bewertung (z.B. Kostenvergleiche unterschiedlicher Szenarien) erfolgt durch die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Stadtgrün und Friedhöfe. Es ist geplant, die Friedhofsentwicklungsplanung bis zum IV. Quartal 2016 fertig zu stellen und den Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der zeitliche Umsetzungshorizont etwaiger aus der Friedhofsentwicklungsplanung resultierender Handlungsoptionen kann von Maßnahme zu Maßnahme sehr stark variieren. Bei wesentlichen strukturellen Änderungen ist jedoch aufgrund der laufenden Ruhe- und Nutzungsrechte von einem Zeitraum von 15-25 Jahren auszugehen bis die Maßnahmen ihren vollen spürbaren Effekt entfalten.

Für die Erstellung der Friedhofsentwicklungsplanung wurden im Wirtschaftsplan 2016 für den Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach Planungskosten i.H.v. € 25.000,00 eingestellt. Der Wirtschaftsplan wird den Gremien in einer separaten Vorlage zur Beschlussfassung vorgelegt.

Jens Langela  
Betriebsleiter